



**FRAKTION IM RAT DER
STADT KAMEN**

Stadt Kamen
Herrn Hermann Hupe
Rathausplatz 1

59174 Kamen

Kamen, 19. Februar 2016

**Antrag zur Tagesordnung des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses
am 25. Februar 2016**

hier: TOP 7 „Aktivierung von Wohnbaupotentialen in Kamen“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hupe,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen beantragt für die Sitzung des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses am 25. Februar 2016 den oben genannten Tagesordnungspunkt und bittet um verwaltungsseitige Berichterstattung.

Begründung

Im März 2014 wurde im Rat der Stadt Kamen mehrheitlich das „Handlungskonzept Wohnen“ verabschiedet. Dieses „Handlungskonzept“ enthält zahlreiche Maßnahmevorschläge. Ein damaliger Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen, der darauf abzielte, einzelne Maßnahmen zu priorisieren, wurde von der SPD sowie der Verwaltung u.a. mit der Begründung abgelehnt, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen Gegenstand des „Handlungskonzeptes“ seien und diese abgearbeitet werden würden – allerdings ohne konkreten Zeitplan, wie die CDU-Fraktion damals kritisierte.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen hatte damals u.a. folgende Punkte aus dem „Handlungskonzept Wohnen“ zur Priorisierung aufgerufen:

- Die Verwaltung wird beauftragt, ein Baulückenkataster für die Stadt Kamen zu erstellen, welches laufend fortgeschrieben wird. In diesem Zusammenhang sind auch die Wohnbaupotentiale im Hinterland zu identifizieren (Hinterlandbebauung). Ziel ist es, einen Überblick über die entwickelbaren Wohnflächen in der Stadt Kamen zu erhalten. Der fachlich zuständige Ausschuss des Rates ist bei der Erstellung zu beteiligen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die derzeit im gültigen Flächennutzungsplan für die Stadt Kamen ausgewiesenen Wohnbauflächenpotentiale auf ihre Realisierungsmöglichkeiten hin zu überprüfen. Ziel ist es, zu einer Neubewertung der Wohnbauflächenpotentiale zu kommen, um diese auf Basis des „Handlungskonzeptes Wohnen Kamen“ zukunftsgerichtet aufzustellen. Dies schließt die Möglichkeiten ein, derzeit im Flächennutzungsplan ausgewiesene Wohnbauflächen aufzugeben, zu verändern oder im Rahmen eines neu aufzustellenden Flächennutzungsplanes neue Wohnbauflächen auszuweisen. Dem Rat der Stadt Kamen ist das Ergebnis der Überprüfung vorzulegen, um ggf. weitere Beschlüsse vorzubereiten

- Die Verwaltung wird in Bezug auf den „Stresstest Einfamilienhausbestand“ damit beauftragt, eine Aktivierungsstrategie für die benannten Quartiere zu entwickeln.

Im Ältestenrat am 8. Dezember 2015 hatte die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Kamen nochmals (wie in anderen Ältestenratssitzungen zuvor) auf die Erforderlichkeit von zusätzlichen Wohnungsbauaktivitäten vor dem Hintergrund der Mietwohnungsmarkt-Entwicklung in Kamen und vor dem Hintergrund des Zugangs von Asylsuchenden – auch unter Einschaltung der UKBS – geworben. Attraktive Förderprogramme stehen hierfür zur Verfügung. In dieser Sitzung haben wir auch deutlich gemacht, dass nicht mit abgesenkten Wohnstandards gearbeitet werden sollte. Der Bürgermeister äußerte damals, dass man in der UKBS in dieser Frage noch nicht soweit sei. Kurze Zeit darauf veröffentlichte hingegen die UKBS, dass sie vor habe in den Bau von 200 Wohneinheiten kreisweit zu investieren. Auch mit der Stadt Kamen wird/wurde über die Zurverfügungstellung eines Grundstückes verhandelt.

Vor diesem Hintergrund erbitten wir einen Bericht der Verwaltung zur Umsetzung des vom Rat der Stadt Kamen mehrheitlich beschlossenen „Handlungskonzeptes Wohnen“ in den letzten zwei Jahren. Sofern die Verwaltung stringent in ihrer Argumentation bleibt, bedarf es daher keines Konzeptes zur Aktivierung von Wohnbaupotentialen – denn die Maßnahmen sind im „Handlungskonzept Wohnen“ angelegt und harren seit gut zwei Jahren der Umsetzung.

Mit freundlichem Gruß

gez. Ina Scharrenbach MdL
Fraktionsvorsitzende